



Foto: dpa

Noch halten sie sich ängstlich am Beckenrand fest. Doch bald können diese Kinder sicher planschen.

# Plansch-Offensive für Kita-Kinder

Größter Tagesstätten-Betreiber kooperiert jetzt mit Bäderland. Eltern müssen sich um nichts mehr kümmern

Hamburgs Kinder bekommen zu wenig Schwimmpraxis. Deshalb hat nur jeder zweite Grundschüler am Ende der vierten Klasse ein Bronze-Abzeichen. Die 178 städtischen „Elbkinder-Kitas“ starten jetzt schon im letzten Kita-Jahr mit der Wassergewöhnung.

Möglich wird das über eine Kooperation mit Bäderland. Dort werden extra Schwimmzeiten für die Elbkinder (ehemals „Kita-Vereinigung“) freigehalten, die Eltern müssen sich um nichts mehr kümmern. Es gibt quasi ein Rundum-sorglos-Paket: Die Kita begleitet die Kinder ins Bad,

Schwimmlehrer von Bäderland gewöhnen sie ans Wasser und selbst die Abrechnung erledigt die Kita.

„Das Angebot richtet sich vor allem an die Kinder im Vorschulalter“, sagt Elbkinder-Chefin Franziska Larrá. An den sogenannten Pinguin-Kursen nehmen jeweils acht

bis zehn Jungen und Mädchen teil, die Eltern zahlen 49 Euro für acht Stunden Unterricht. Die Erzieher bleiben auch während des Schwimmunterrichts bei den Kindern.

Bei den Kursen geht es nicht darum, schon das Bronze-Abzeichen zu machen. Die Kinder sollen angstfrei plan-

schen und sich sicher über Wasser halten können. Damit haben sie dann eine gute Basis, um in der dritten Klasse regulär das Schwimmen zu lernen.

Für arme Familien gibt es eine Zuschüsse über das Programm „Ab ins Wasser – aber sicher!“ SAN